

Besichtigung Solarpark Petzenbach

Info-Veranstaltung auf Einladung von Werner Schmelmer

Im Rahmen der Energiewende haben wir uns 2011 im Rahmen unserer ¼-jährlichen Info-Veranstaltungen schon näher mit der Windkraft beschäftigt.

Gemeinderat und Unternehmer Werner Schmelmer hatte für Dienstag, 22. Mai zu einer Besichtigung des Solarkraftwerks Petzenbach bei Eichendorf eingeladen.

Wir fuhren mit einem 24-Sitzer-Bus abends nach Petzenbach, wo uns der Betreiber ESK-Geschäftsführer Ulrich Eckl freundlich empfing.

Bürgermeister Max Schadenfroh (CSU) von Eichendorf begrüßte uns auch und berichtete, dass der Markt Eichendorf aufgrund einer [Solarstudie](#) Flächen zur Gewinnung erneuerbarer Energie ausgewiesen hat und deshalb der Solarpark Petzenbach zügig genehmigt werden konnte. Rund die Hälfte der landwirtschaftlichen Flächen des Marktes (eine der flächenmäßig größten Gemeinden Bayerns) dient zur Energiegewinnung, teils über Biogasanlagen, teils als PV-Freilandanlagen.

Eckl, und ergänzend Werner Schmelmer, informierten dann über den Werdegang der Anlage, die 2010 ans Netz ging.

Gebaut wurde die Anlage von [greenfield-solar Europa](#) mit Beteiligung der Fa. Schmelmer, St. Englmar.



U.a. musste ein 11 km langes Kabel nach Arnstorf verlegt werden, um den erzeugten Strom liefern zu können.

Die Module sind auf 160 cm langen Krinnerdübeln aufgestellt. Sie sollen einen Sturm mit 200 km/h Stand halten.

In den Zwischenräumen wird Heu erzeugt, das aufgrund der Gräserzusammensetzung besonders für Pferde geeignet sei.



Die Anlage hat 46095 Module auf ca. 28 Hektar Fläche und eine Jahresproduktion von 10,4 Gwatt.

Seit Beginn, so Eckl, ist bisher nur ein Modul defekt gewesen. Er vermutet, dass eine Krähe einen Stein fallen gelassen hat.

Zur Reinigung der Module hat er eine Waschwalze entwickelt, die auf einem Traktor mit Holzerntearbeitsarm mit Sensoren in Stellung gebracht wird.

Das Waschwasser wird vorher aufbereitet, dass auf den Modulen keinerlei Rückstände verbleiben.

Werner
Schmelmer
vorm Trafohaus



Nach der Besichtigung wurden wir im historischen Gewölbe-Info-Raum (früher Kuhstall) sehr gut bewirtet und per Video's über den Bau und weitere Details informiert.



Aufgrund der großen Gastfreundlichkeit fiel das Ende zur Heimfahrt nicht leicht. Alle Teilnehmer fanden, dass es eine sehr informative, interessante und insgesamt "runde" Veranstaltung war.